

# Französisch für die ersten Klassen

## Die deutsch-französische Kinderzeitschrift „Filou“

Cornelia Frenkel\*

» Zum 40. Jahrestag des Elysée-Vertrags wurde 2003 die Zeitschrift „Filou“ für 8–12-Jährige ins Leben gerufen. Sie kann den Unterricht der Partnersprache in den ersten Klassen begleiten. Fantasiervolle Impulse bleiben hier wichtig, denn zunehmend artikuliert sich in jüngster Zeit Kritik und Desinteresse am frühen Sprachunterricht.

Kinder sollen möglichst früh anfangen Sprachen zu lernen, befindet die Wissenschaft, für jüngere Kinder sei dies leichter als für ältere. Weiterhin ist man sich einig, dass Kindern eine fremde Sprache zunächst ebenso nahe gebracht werden soll, wie es beim Erwerb der Muttersprache geschieht: Durch Nachsprechen, Zuhören, mittels Spielen, kleinen Geschichten und Musik. Liest ein Kind bereits, kann auch eine zweisprachige Lektüre förderlich sein.

Deshalb wurde die deutsch-französische Kinderzeitschrift *Filou – La revue franco-allemande des 8–12 ans* ins Leben gerufen. Sie orientiert sich an den Interessen von Kindern zwischen 8 und 12 Jahren, die zweisprachig aufwachsen oder im deutschen und französischen Sprachraum jeweils die Sprache des anderen Landes lernen. Erstmals erschien *Filou* in Form einer Sonderausgabe zum 40. Jahrestag des Elysée-Vertrags am 22. Januar 2003. Herausgegeben wird die Zeitschrift vom Goethe-Institut in Nancy und vom Verlagshaus Family Media; sie erscheint vier Mal im Jahr mit einem 48 Seiten starken Heft. Den Umgang mit Französisch und Deutsch kraft Anschaulichkeit und Spannung zu fördern, ist das Anliegen dieses Juniorblatts. Dabei spricht es nicht nur die Zielgruppe an, sondern macht sich auch zur Fundgrube für Lehrerinnen und Lehrer, die beide Sprachen in der Grundschule oder in bilingualen Klassen unterrichten.

*Filou* ist üppig mit bunten Bildern ausgestattet. Mit der Visualisierung seiner Themen Kindern und Heranwachsenden entgegenzukommen, gehört zum Konzept. Um der gesamten Altersgruppe von 8–12 Jahren etwas zu bieten, haben die Texte verschiedene Schwierigkeitsgrade und Längen. Doch keine identischen Texte, die gänzlich in die eine oder andere Zielsprache übersetzt wurden, sind vorhanden, vielmehr wechseln innerhalb der Geschichten und Berichte deutsche und französische Passagen einander ab. Angestrebt wird somit ein fröhliches Jonglieren mit beiden Sprachen.

In jeder Ausgabe gibt es ein zentrales Thema, das kann die Lebensgeschichte Mozarts sein oder Grundlageninformationen zu unserem Sonnensystem. Daneben gibt es feste Rubriken: Sport, Rätsel, Tierreich, Sachkunde und Weltwissen, zudem aktuelle Literatur-, Film-, Comic- und Musiktipp. Auch Bastelvorschläge sowie einfache Koch- und Backrezepte dürfen nicht fehlen. Darüber hinaus wird mit naturwissenschaftlichen Beobachtungen vertraut gemacht: Wie etwa schwimmt Holz in Salz- und Süßwasser und warum unterschiedlich?

Neben Dinosauriern vermögen auch Fotos von Igel, Marienkäfern und Vögeln zu beeindrucken, vor allem wenn gleichzeitig vermittelt wird, was diese Tiere essen und welche Spuren sie hinterlassen. Zahlreiche Sinnesreize bietet auch die

\* Dr. phil. Cornelia Frenkel lebt als freie Autorin und Übersetzerin in Freiburg.



Landeskunde, verbunden mit Reisetipps. So wurden etwa die Burgen, Höhlen und Mühlen in der Fränkischen Schweiz vorgestellt oder der Grand Canyon du Verdon in der Provence mit seinen Wassersport-Möglichkeiten. Eingestreut sind überall pfiffige Suchbilder, Rätsel und Detektivgeschichten, zudem Sprichwörter, kleine Gedichte, Selbsttests und praktische Hinweise.

Gegen Ende eines jeden Heftes befinden sich zwei Rubriken, die dem Wunsch nach Kontakt und Austausch entgegenkommen: „Cherche correspondant“ und „Question à Marie-France“. Dort kann man die Psychologin Marie-France Schaefer befragen: Warum bin ich so schüchtern? Wie soll ich mich im Umgang mit Klassenkameraden verhalten, die arm sind und nicht an allem teilnehmen können? Warum die lästigen Hausaufgaben? Auf der Seite „Cherche correspondant“ wird jeweils das Gesuch nach einer Brieffreundschaft veröffentlicht und man kann ein Formular ausfüllen, um die eigene Suche anzumelden. Das Goethe-Institut in Nancy hilft bei der Vermittlung.

Mit ansprechenden Themen den Lerneifer und die Neugierde der Heranwachsenden zu wecken, anstatt auf Grammatik zu insistieren, ist das Ziel der Zeitschrift, die überall nützlich sein kann, wo Kinder Deutsch und Französisch lernen. Auf dem Gebiet der Lern- und Unterrichtsmittel erfindarisch zu bleiben, ist im Übrigen äußerst wichtig. Denn momentan bezweifeln immer mehr Eltern, ob man mit Französisch schon in den ersten Klassen anfangen muss. Insbesondere entlang der deutschen Seite des Oberrheins, wo diesen Herbst erstmals Schüler ins Gymnasium kommen, die in ihrer gesamten Grundschulzeit Französisch gelernt haben. Hartnäckig ist an Elternabenden von Kindern zu hören, denen die Sprache nach vier Klassen verleidet sei. Die Qualität der ersten Französischstunden, denen es um das Sprachbad, das „Einhören“ geht, lasse zu wünschen übrig. Die Lehrerinnen und Lehrer bedienen sich der immer gleichen Lieder, es fehle an methodologischem Repertoire. Trotzdem bleibt unbestritten, dass die frühe Beschäftigung mit anderen Sprachen eine gute Basis für den späteren Erwerb weiterer Sprachen sein kann. Deshalb kämpfen auf der linken Seite der Grenzregion, im Elsass und in Lothringen, zahlreiche Vereine für die Zweisprachigkeit. Dort existieren bilinguale deutsch-französische Schulklassen, in denen der Fremdsprachenunterricht nicht von den Sachfächern getrennt ist. Der gesamte Fächerkanon darf zur Hälfte in beiden Sprachen unterrichtet werden; doch auch hier gibt es rückläufige Tendenzen.

In den ersten Ausgaben des *Filou* gab es Kästchen mit Vokabeln, nach einigen Heften fielen sie leider weg, wenn vielleicht auch nur vorübergehend, da sie die Herstellungskosten der Zeitschrift in die Höhe trieben. Dem Projekt ist weiterhin das nötige Durchhaltevermögen zu wünschen, die 14. Ausgabe ist Anfang April erschienen.

Zu einem Jahresabonnement-Preis von 20 Euro ist „Filou“ unter folgenden Adressen zu bestellen:  
[www.goethe.de/filou](http://www.goethe.de/filou) und [www.filoumagazin.de](http://www.filoumagazin.de).